



Empfehlungen

Die persönlichen Empfehlungen stammen von unserer Jury und geben – ob sie nun (oder nicht) mit unserer aktuellen Bestenliste korrespondieren – einen Einblick in die Einschätzungen (und Vorlieben) der Jurymitglieder.

AUG 2017

Petra Schwarz, Berlin

Heike Mildner: Landschaft

Album: verloren - gefunden

Ja, es ist ein Song über eine ganz besondere Landschaft. Und: auch wieder nicht. Heike Mildner, die seit vielen Jahren in dieser Landschaft lebt, zeichnet in nur gut 3 Minuten ein ganz besonderes Bild vom Oderbruch.

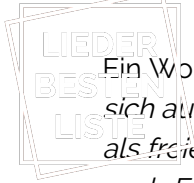


Sie haben keine Ahnung, was das Oderbruch ist? Nun: „*Einer Oase gleich liegt in den märkischen Sandfeldern (50 – 80 km östlich von Berlin) das Oderbruch, ein fruchtbarer Landstrich, der vor seiner Urbarmachung ein wüstes Gebiet war, durchzogen von vielen Armen der Oder. Mitten hindurch wälzte der Strom seine Fluten, die Seen und große Lachen bildeten, aber auch wenigstens zweimal jährlich für gewaltige Überschwemmungen sorgten. ... Unter Friedrich II. entstand unter komplizierten Bedingungen eine Kulturlandschaft, die noch heute beeindruckt.*“ - so ist es in der Tourismus-Werbung zu lesen.

Heike Mildner vermittelt in »Landschaft« eine Ahnung von dieser Einzigartigkeit, ohne wirklich über diese Landschaft zu singen. In einer ganz eigenen Sprache und Tonalität beschreibt sie, was die "Landschaft" dort jetzt - mehr als 25 Jahre nach der sogenannten "Wende" 1989 - ausmacht. Vor allem für die Menschen, die noch dort sind. "Looser-Paul" zum Beispiel, den die Verwandtschaft - nun aus dem Westen kommend - manchmal besucht, eben: „*wegen der Verwandtschaft und wegen der Landschaft*“. Jene sind für Heike Mildner „*Suppenhühner unter Geiern*“ die „*... ihr' n privaten Western jetzt in Westfalen oder Bayern*“ drehen.

Die Liedermacherin, die sich in »Landschaft« selbst und nur ganz sparsam auf der Gitarre begleitet, sodass man dem dichten Text ganz konzentriert folgen kann, hat mich mit diesem Song (und ihrer ersten CD, die gerade im eigenen »Verlag Drei Wege« erschienen ist) staunen gemacht. Wir kennen uns aus Singeklub-Zeiten in der DDR und hatten uns aus den Augen verloren. Nach gefühlten hundert Jahren habe ich sie im November vorigen Jahres in Hoyerswerda wieder getroffen. Sie trat als eine von acht WettbewerberInnen bei der "Hoyschrecke" auf, gewann diesen und konnte mit einer metallenen Hoyschrecke zurück in das Oderbruch fahren „*Die Interpretin überzeugte vor allem mit ihren bodenständigen, poetischen Liedern aus dem Leben im Oderbruch, wunderschönen Melodien und einer sympathischen Ausstrahlung.*“

(~~www~~.hoyschrecke.de)



Ein Wort noch zur CD, auf der der empfohlene Song zu finden ist: „»verloren - gefunden« bezieht sich auf mein Zurückfinden zur Musik, zum Liederschreiben und Singen. Ich bin beruflich vor allem als freie Journalistin im ländlichen Raum Ostdeutschlands unterwegs, arbeite viel für den Dorf- und Familien-Teil der Bauernzeitung, einer Wochenzeitung für Landwirte. Das merkt man einigen Texten sicher an...“ - so beschreibt sie ihr "Comeback".

»Landschaft« ist ein - mit einer wunderbar eingängigen Melodie - starker Song, der mit überraschenden Formulierungen spielt und diese wirkliche Wende im Leben der Menschen im Osten - noch dazu im ländlichen Raum - sehr sensibel beschreibt. So nehme ich Heike Mildner hundertprozentig ab, wenn sie am Schluss singt: „Nein, fürs Glück braucht's keine Millionen. Nur Landschaft“.

Weitere Informationen:
www.mildnerlieder.de

verloren - gefunden